

Einwas regerer Verkehr.

Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtmeldung.) Die Berliner Börse blieb heute in der üblichen Weise für den Effekten- und Devisenverkehr gelähmt. Infolgedessen fehlte den interessierten Kreisen auch die Möglichkeit zu einer direkten Ausprägung über die Lage. Der Verkehr von Bureau zu Bureau erfolgte fast jedoch ohne Unterbrechung in der Regel in der gewöhnlichen phantastischen Weise, die wie der Verlauf der getriggerten Börse zeigte, die Verbindungen der Großbanken über gewisse Stützungsmaßnahmen auf das Effektengeschäft ausgedehnt bleibt, während der Verkehr über den Spotmarkt für längere Zeit fast einseitig durch die zu hohen Notizen von dieser Seite zunächst nicht zu erwarten sind. Auch die Überführung der Verordnungen über die Gehaltsauszahlung wird voraussichtlich noch. Man glaubt, daß meistens für die Barmittel- und Bankmittel die schlimmsten Gefahren bedroht sind. Es scheint, als ob die belagerten Befragungen der Großbanken im Ausland starke Beachtung gefunden hätten. Bei vertriebenen Barmitteln liegen unter dem Vorbehalt des Auslands, allerdings noch in belagerten Ausnahme vor. Die Geldmarkt-Lage gestaltet sich etwas leichter. Der heute veröffentlichte Reichsbankausweis, der vor allem günstige Rückwirkungen der Kreditüberhöhung auf die Goldsilberbank erkennen läßt, wird von dem Bankwelt mit Befriedigung aufgenommen.

Wertbeständige Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their values in millions of marks.

Unnotierte Werte

Table listing various unlisted securities and their market values.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtmeldung.) In Amerika haben sich auf gestern die gegenseitigen Preise behauptet, aber die einzige Rückwirkung davon auf dem bisherigen Markt war, daß in der Provinz der Absatz von Aus-

landprodukten besser ging. Inländische Waren dagegen ist an die Wäulen, hauptsächlich der Kreditverhältnisse wegen, nur noch wenig zu verkaufen und daher werden sich das Angebot zu billigeren Forderungen verläßt nach Berlin, wo die Forderung dadurch abgemindert blieb. Weizen ist infolge des schwierigen Nachschlages allgemein vernachlässigt. Getreide in ganz neuen Qualitäten zu verkaufen, sonst nicht. Hafer für den Konsum und auch wieder für Exportzwecke in guten Sorten gefragt und fest. Futtermittel sehr still. Notierungen in Goldmark: Weizen, 1000 kg, 147-151; Roggen, 1000 kg, 126-134; Hafer, 1000 kg, 148-154; Gerste, 1000 kg, 140-147; Mais, 1000 kg, 215-237; Kartoffeln, 1000 kg, 189-225.

Metallnotierungen.

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals.

Leipziger Börsenkurse v. 13. Juni

Table showing stock market prices from Leipzig, including various industrial and financial stocks.

ammentaffen, daß man sich innerhalb der befristeten Bankgruppen über die Durchführung einer Aktion einigt ist, bei der von Fall zu Fall genommen der Kursentwicklung an den Effektenmärkten mit Hilfe eines gemeinsam bereitgestellten Fonds eingegriffen werden soll. Die Durchführung auf dem gesamten Effektenmarkt aber deshalb nicht ausbleiben, da die Veranlassung für die umfängliche Aktion mit dem Namen eines Kursrückbaus hauptsächlich zurückzuführen war. Das man nach dieser auch außerhalb der befristeten Börsern getrieben sehr bedeutenden Erfolg erzielte, ist ein Zeichen für den Erfolg der Aktion. In der letzten Zeit der allgemeinen Kursrückbau hauptsächlich zurückzuführen war. Das man nach dieser auch außerhalb der befristeten Börsern getrieben sehr bedeutenden Erfolg erzielte, ist ein Zeichen für den Erfolg der Aktion.

Die Vorarbeiten zu „Düsseldorfer Wertschein“

im August dieses Jahres gehen trotz aller immer wieder neu auftretenden Schwierigkeiten rasch voran. Das Büro mußte erheblich vergrößert werden, um die steigende Arbeitslast bewältigen zu können. Mit dem Neubau der vier großen Hallen ist begonnen, sie werden sich auf einen Flächenraum von über 9000 Quadratmeter erstrecken und da sie sich auch zu anderen Ausstellungszwecken eignen, sind ein willkommener Raumgewinn für Düsseldorf bedeuten. Die auf der letzten Veranstaltung bemerkbar gewordenen Mängel sind eingehend erwoogen und werden sich beteiligen lassen, vor allem wird man den Kreisfahrten aller Meilen, dem Besuch des neugierigen Publikums, energisch entgegenzutreten, um angelegentlich der jahrmärklichen Aufmachung mancher Weisen den sachlichen Charakter immer stärker zu betonen. Die Anmeldebüro laufen andauernd ein, und da für den Spätsommer eine Beförderung der wichtigsten Verhältnisse erwartet werden darf, wird man auch für die Düsseldorf Wertschein im August einen Erfolg erhoffen können.

Mark-Einkaufspreise am 14. Juni 1924

Table listing market purchase prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Hallische Börse vom 14. Juni

(Notierungen in Billionen Eurocent.)

Table showing stock market prices from Halle, including various industrial and financial stocks.

Öffentliche Berliner Börsenkurse vom 13. Juni

Large table listing public Berlin stock market prices for various companies and sectors.

Abkürzung der Kursliste.

In unserer Kurstabelle sind die Abkürzungen der Dividendenpapiere und der anderen Aktienwerte angegeben. Die Abkürzungen sind: A. = Aktien, B. = Bonds, C. = Convertibles, D. = Dividendenpapiere, E. = Einlagen, F. = Forderungen, G. = Genußscheine, H. = Hypothekendarlehen, I. = Inhaberkonten, J. = Junkbonds, K. = Kuponanleihen, L. = Leihbriefe, M. = Mezzanine, N. = Notenanleihen, O. = Obligationen, P. = Pfandbriefe, Q. = Quittungen, R. = Real Estate, S. = Staatsanleihen, T. = Treasury, U. = Umlaufpapiere, V. = Vorkaufsanleihen, W. = Wechsel, X. = Wechselanweisungen, Y. = Wechselnoten, Z. = Zinsen.

Ein nächtliches Zwiegespräch.

Skizze von Walter Hammer-Wesb., Wiesbaden.

Er trat aus seinem Arbeitszimmer in das Schlafzimmer. Er war nicht müde. Er hatte stundenlang am Schreibtisch gearbeitet, ohne zu merken, wie die Zeit verging. Aber nun im Anblick des Schlafzimmers packte ihn Niedergelassenheit, daß die Arbeit vielleicht doch umsonst gewesen sein könne. Und damit war wieder ein Tag verloren, ein Tag nur, aber er reichte sich an eine Kette, die geistlich ins Weislose verfiel.

Als er die Krawatte aufband, packte ihn im Augenblick ein würdiges Gefühl. Er sah sich reihen Abend für Abend, hier an denselben Nach, sah sich immer wieder Krawatten aufbinden, ohne ein ersichtlicheres Resultat, als daß er müde oder weniger müde war.

Im Augenblick war er müde, fürchterlich müde. Er hätte sich anziehen mögen, fortgehen, durch die Stadt, irgendwohin, nur nicht in dieses Bett. Er starrte voll Haß auf die Kissen. Was er nicht schlafen gehen zu müssen. Wissen? Er dachte nach, die Krawatte auf den Band. Aber im nächsten Augenblick schleuberte er sie kraftvoll zu Boden. Die Beinfleiderträger flogen nach hinten und baumelten. Es war der lächerlichste Augenblick am Ende des Tages.

Er würde noch Zeitung lesen, dachte er. Der Gedanke hatte nichts Tröstliches. Da seine Frau bereits schlief, vermied er es, mit einem Krach ins Bett zu legen, wie er es am liebsten getan hätte. Aber der Witzum in ihm war zu groß. Seine Frau erwachte dennoch, weil er sich zwei, dreimal heftig in den Kissen herumwarf, ehe er die richtige Lage fand. Ihr Antlitz sah aus den Kissen mit halbgeöffneten Augen fragend zu ihm hinüber.

Er bemerkte es zwar, aber der Haß, der in ihm brannte, zwang ihn, zur Decke zu faren. Er vernahm die Keitung, die er lesen wollte, und die Lampe, die er noch ausbrechen mußte, weil er im Augenblick keinen anderen Wunsch hatte als Dunkelheit, Schlaf und Vergessen.

Ihre Hand kam lautlos herüber und streichelte sein zergrühtes Gesicht. Er dachte es wohl, aber er fräute sich gegen das glückliche Gefühl, das in seinen Gedanken emporstach, und ihn zu verwechseln drohte. Warum, wozu? Der Mann blieb einsam. Hinter der letzten Sekunde fliegen lastendelnde neue auftriefende Gedanken empor. „Naß“, sagte er kurz.

Sie beugte den Oberkörper zu ihm hinüber und starrte in sein Gesicht. „Was hast du?“ fragte sie leise. Das Zimmer war so still in diesem Augenblick, und er erkannte, daß es kein Wehren gab gegen den zärtlichen Strom, der aus ihrem Antlitz zu ihm hinüberströmte.

Er starrte wortlos in ihr Gesicht und suchte nach einem Ausweg aus dem Labyrinth seiner Verzweiflung.

In ihrem Antlitz war alles weich, fast ausgeglichen. Ihr Haar, aus einem betörend süßlichen Scheitel straff zurückgesteckt, hing in zwei schweren Zöpfen rechts und links hinab.

Sein Gesicht vergrub sich plötzlich in ihrer Hand. Sie fühlte seine Stirn in der Beuge ihres Halses, diese weitausgehöhlte Stirn, hinter der rafflos die Gedanken brannten. Sie streckte vorsichtig den Arm zum Kontakt hinüber und zog ihn aus der Hand. So wurde es dunkel, und sie konnte ganz anders zu ihm sprechen mit ihren Küssen und mit ihren freiziehenden Händen. „Du bist müde, du mußt schlafen“, sagte sie, und er gab ihr kraftlos recht. Immer wieder blieb sie das letzte nächtliche Gespräch, und wenn er am Tag mit seinen Gedanken meilenweit von ihr fortgelassen, sie holte ihn immer wieder zurück aus allen Himmeln oder aus jeder Verzweiflung.

Er umschlang sie. „Gute Nacht.“ sagte er wütend. Sie gab das Recht nicht zurück. Ihre Hand, unruhig, rührte sich durch sein nasses Haar. „Du?“ sagte sie, „wann wirst du anders werden?“

„Wenn ich alt bin.“, gab er verblüfft zur Antwort. „... 14, müde bin und nicht mehr so zerweiffelt.“

„Aber ganz zerweiffelt?“ fragte sie leise.

„Aber nicht mehr so!“ sagte er hervor.

Sie lächelte. „Du bist nicht müde, du bist im Dunkel des Zimmers.“ Er schloß nur mühsam ihren Mund, ihre unruhigenden Arme. Er lag ganz still. Er horchte, was aus dieser stummen Zärtlichkeit töndend zu ihm sprach. Als Kind war die Besinnung in ihm gewesen, so zärtlich, so lautlos zärtlich in der letzten Sekunde vor dem Einschlafen getroffen zu werden. Er schlief plötzlich. —

Als er am anderen Morgen vor dem Spiegel stand, seine Krawatte am Boden liegen sah, entlief er sich seiner geistigen Verzweiflung. „Schöft sonderbar“, dachte er, „was war denn gestern?“ Er fühlte deutlich, daß er hier im Licht der Morgen Sonne als ein ganz anderer stand: frisch, elastischer, erwartungsvoll auf den neuen Tag.

„Rindlich“, dachte er und schämte sich in der Erinnerung vor seiner Frau. „Und sie ist dann auch gleich immer so sentimental.“ Er schüttelte den Kopf, büdete sich, hob die Krawatte auf, strich sie glatt und band sie nun höchst sorgfältig um.

Auf dem Wege zum Frühstückszimmer fielen ihm ein Dutzend Sachen ein, die er erledigen wollte. So vergaß er fast, seiner Frau guten Morgen zu sagen.

Sie stand am Tisch und goß eben den Tee ein. Sie stellte höflich das Mäuschen fort und

kam auf ihn zu. Aus der Art, wie sie die Hände seinen Wangen entgegenhob und ihn stumm ansah, entlief er sich wieder dunkel, daß gestern abend irgend etwas gewesen war, woran sie scheinbar noch immer dachte.

„Was hast du denn?“ fragte er sehr gültig. Als Antwort bekam er einen lächlichen — einen werdend flüchtigen Morantfuß. „Der Tee wird kalt.“, sagte sie.

Hammanns lohnendstes Unternehmen.

Von Koba Koba.

Nun, wo Herr Hammann gestorben ist, darf ich es ja unehrlich ausplaudern: Hammann hatte eine Zeitlang Pech gehabt. Was er anpakt, schlug fehl. Seine Zögare wurden heißer, wenn er Emmerinen aus England herbeiführte, erwieilen sie sich als nicht; die Medien wurden entlastet; Zauberei verduzt mit dem Porzellan; Hammann rief mit einer „merita, merita“ Radikalität; man erkannte sie als Frau Karzeles aus Prag.

Da erhielt Radikalität Tagore den Nobelpreis — und Hammann hatte den sozialen Einfall, sich Radikalität zu hämmen.

Er schloß einen Vertrag mit ihm und ließ ihn bekommen. In ein lohnendes Unternehmen denkbar? Unter diesen Bedingungen: freie Reise und Verlegung bei juristischen Emotionen — und ein wenig Honorar!

Amüßlich: der fürstliche Empfang... Hammann ging einfach ins Auswärtige Amt und sprach: „Herr Staatssekretär, es trifft demnach Radikalität Tagore ein.“

„Ja...? Wie, bitte!“

„Radikalität Tagore, der weltberühmte Jude.“

„Ist so — Under. Weltberühmt, lazen Sie? Jeweiler?“

„Oh, Herr Staatssekretär, lassen ihn in selbstverständlich leer.“

„Wie war doch der Name?“

„Radikalität Tagore.“

„Gala — der Under. Und was soll's mit ihm?“

„Nun, da wird doch die Regierung ihrerseits nichts verdienen... Soziale für begründete Anforderungen. Neben, Mademissionen: stellte ein Dienstausschuss des Ministeriums zur Verfügung, Schloßmaagen.

„Nun, freie Reise und Aufenthalt...“ Was werden, riefen sie ein Under? Reis, Bananen, Leoschlamm, Quellwasser.

In Punkt Quell tut es die Wärdelung; Bananen läßt man aus Hamburg kommen; und läßt die Kotte und schobens Klaffen.“

„Wie war doch der Name?“

„Radikalität Tagore.“

„Gala — der Under. Und was soll's mit ihm?“

„Nun, da wird doch die Regierung ihrerseits nichts verdienen... Soziale für begründete Anforderungen. Neben, Mademissionen: stellte ein Dienstausschuss des Ministeriums zur Verfügung, Schloßmaagen.“

„Nun, freie Reise und Aufenthalt...“ Was werden, riefen sie ein Under? Reis, Bananen, Leoschlamm, Quellwasser.

In Punkt Quell tut es die Wärdelung; Bananen läßt man aus Hamburg kommen; und läßt die Kotte und schobens Klaffen.“

„Wie war doch der Name?“

„Radikalität Tagore.“

„Gala — der Under. Und was soll's mit ihm?“

„Nun, da wird doch die Regierung ihrerseits nichts verdienen... Soziale für begründete Anforderungen. Neben, Mademissionen: stellte ein Dienstausschuss des Ministeriums zur Verfügung, Schloßmaagen.“

„Nun, freie Reise und Aufenthalt...“ Was werden, riefen sie ein Under? Reis, Bananen, Leoschlamm, Quellwasser.

In Punkt Quell tut es die Wärdelung; Bananen läßt man aus Hamburg kommen; und läßt die Kotte und schobens Klaffen.“

„Wie war doch der Name?“

„Radikalität Tagore.“

Woher stammt das Wort „Blaustrumpf“?

Von Professor Dr. A. Sätze (Weisla).

Worte haben oft eine verwiderte Geschichte. Wie kommt es, daß man fragen, die sich in Wissenschaft und Literatur betreiben, die diesen „Blaustrumpf“ bescheiden, und leit man erklärt das Wort? Es hat nämlich zwei ganz verschiedene Bedeutungen, die teilweise Fälschungen aneinander haben. Die eine ist auf deutschem Boden, die andere in England heimlich.

In Deutschland nämlich ist das Wort ein polsterlicher Euphemismus für den Fälscher oder Verfälscher, der seinen Namen auf dem Namen eines Blauen Strumpfes abdrückt. Was hier nicht übersehen werden darf, ist dann ein Schmaus geworden, das man natürlich nach der Bedeutung änderte. Derart vorkommt, in diesem Sinne ist das Wort in der Literatur seit dem 17. Jahrhundert nachweisbar. So redet B. der bedeutendste Vertreter der Zeit von Goethe, Joh. Christ. Günther (1786-1792) und ihm selbst abholde Glück an mit den Worten:

„Da hast du meine schönen Titel, du Wetterhahn, du blühendes Meißel, du Blaustrumpf, du Verberungsmann!“

Aus der Bedeutung des Wortes „Verberer“ erklärt sich auch keine Anwendung auf den Fälscher, die sich in Schillers „Räubern“ (1783) findet: „Der holländische Blaustrumpf muß ihn betraffen haben.“

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher des 18. Jahrhunderts genannt, der sich um 1750 in London im Hause der Frau Elizabeth Montagu verarmelte. Für die Weltlichkeit aber entlief die Benennung dadurch, daß eines der Montagus, der Gelehrte, sein Stillsitzen blauer Kniestrümpfe. Das gleiche wird von der durch ihre Schönheit berühmten Mrs. Kermaham behauptet. Diese Strümpfe aber waren auffälliger, weil sie für kostbar galten und damit in der hohen Gesellschaft verpöndet waren. Wohl aber wurden sie von den in ihrer Kleidung einfachen Partisanen getragen. Darum ist auch die Benennung des kleinen Parlaments von 1683 als „Blue-stocking Parliament“. Schließlich ist die Benennung auf die schriftstellenden Frauen übertragen worden. Die „Blue-stockings“ hat kein Geringerer als Lord Byron mehrfach in satirische Teilnahme gewidmet, nur allem in „The Blues“ a literary Elocution“ und gelegentlich in anderen Werken, wie im „Don Juan“.

Die zweite Bedeutung hat die Anwendung auf gelehrte Frauen gänzlich weichen lassen. Die Leute beruht auf wörtlicher Übersetzung des englischen „blue-stockings“. So wurden die Fälscher

Hotel Excelsior Berlin

am Anhalter Bahnhof

Größtes Hotel des Kontinents

Das Vollendetste
modern. Hoteltechnik

Eigentümer: Curt Eischner

Zimmer von 4 Goldmark an

6500 qm bebaute Fläche / 600 Zimmer und Salons
mit fließendem kalten und warmen Wasser
700 Betten / 150 Bodezimmer / Mehrere Konferenzzimmer
In jedem Zimmer Reichstelephon-Anschluß
6 Fahrstühle vermitteln den Verkehr
mit den Etagen, deshalb keine Treppen-
benutzung und denkbar größte Kontrollen

5-UHR-TEE

Vornehmes großes weltstädtisches Restaurant

Anerkannt beste Küche

Kaltes Buffet BAR Elegantes Konzert-Café
Eigene Konditorei
Fernruf: Stephan 7100-7148



Gustav Uhlig
Halle (Saale)
Untere Leipziger Str.
Beste Bezugsquelle
für Orden, Bänder
und Ehrenzeichen
Original u. Miniatur
Hakenkreuze
in verschied. Größen

Erstklassige
Oberhemden
fertigt nach Maß
Marta Buchwald
Halle, Gelst. 15

Wer kann empfehlen?
ad Adreife geben?
Ehepaar m. 2 kl. Kindern
und 2 Töchter in d. i.
Hinterkunft für
Sommeraufenthalt
Juli, wä. d. d. Höheng.
lage u. Burg über Tü.
tinnen, in ge. d. g. g.
nemlicher. Fern. Veni.
oder Galt. h. u. s. u.
reit. Su. m. t. s. u. auf
Bund. g. m. Porto
Off. unter O. 1422 an
die Exp. d. i. e. r. s.

Anfertigung von
**Damen- und
Kinderkleidung**
Wäsche, Handarbeit.
alle Art.
Parkstr. 16, pt. r.

Düsseldorfer Musterschau

unter Mitwirkung der
Stadt, Handels- und Handwerkskammer

am 10., 11. und 12. August 1924



In den Ausstellungsräumen des
Kunstpalastes am Rhein
und den neu erbauten Hallen

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle:
Düsseldorf, Wehrhahn Nr. 98/100

Homböpath V. H. D.
Schindler
Iridologe
Rtch. Wagnerstr. 2
Spr. 9-5U. Tel. 4039.

Fahrräder
und
Ersatzteile
Otto Hänisch
Turmstrasse 156
Telephon 2719.

Lichtbad
"Sanitas"
Gr. Steinstr. 16
Telephon 6122
Ges. Lichtbäder
Verfrachtungen
Teilbehand-
lungen
Schnellreise
Maffagen
Den ganzen Tag
 geöffnet.

Achtung
Hauswirte!
Wer seine Dacharb. gut
und billig unt. Gar. ge-
macht haben will, wende
sich a. d. Fr. August
Brandt, Bedachungs-
geschäft, Serrenstr. 3,
Eing. Paradiesg., Fern

Rolläden
Jalousien
Schaufensterrolle
liefern und repar.
Franz Rudolph
& Co.
Halle, Krausen-
str. 16 Tel. 2106

Polstergestelle

aller Art wie:
**Klubsofa und Sessel, Divan
und Chaiselonguegestelle**
hält stets auf Lager. Anfertigung von
Sesseln und Sesseln in Buche und Eiche.

Halle a. d. S., Karl Schröter
Ludwig Wuchererstraße 40. Fabrik für Polstergestelle und
Telephon 2764 Holzbearbeitung



Drei EFF
Die führende Marke
für ein gutes deutsches Bier

Hallenser trinkt Euer Freyberg-Bräu

Sachsse & Co. Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platz.
Fernsprecher Nr. 6408 Geegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungsbau

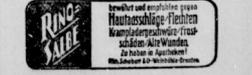
Arbeiter-Wohlfahrts-
einrichtungen Rohrleitungsbau Schweißarbeiten Trockenanlagen
Ingenieurbüro: Beuthen (O.-Schl.) für alle Zwecke

Feinste
Tafelbutter
in 1/2-Pfund-Stücken
versendet in Paketen
à 9 Pfund Inhalt bei
billigster Berechnung
Molkerei Ramin
Rügen.

Maler - Arbeiten
Gute Ausführung in sämtlichen
Leim- und Oelfarben - Anstrichen.
Stuben-Malerf. sowie Tapezieren.
Spezialität in all. Möbel-Anstrichen.
In allen Holzarten und Farbentönen
Gute Bedienung.
solide Preise
Otto Kapschke
Maler und Möbellackierer
Schmeerstr. 16, Hof, u. Gr. Märkerstr. 4

Obst-Verpachtung
Der diesjährige Anfruchtungsvertrag
Gemeinde Steuden
soll am Sonnabend, den 7. Juni 1924,
nachmittags 5 Uhr im **Schkejschen Gasthof**
öffentlich verkauft werden. Bedingungen im
Formular.
Der Gemeindevorsteher

Standuhren
über 30 verschiedene Muster stets am Lager.
Gediegene moderne Gehäuse, beste Werke
mit prachtvollen Gongschlägen Echo-
Rio (erglocken), Harfen-, Bimbaum-Gong,
Westminster-Lockenspiele in verschiedenen
Klangfarben. Schriftliche Garantie.
Herm. Schindler, Uhrmachermstr., seit 1883
Kleine Ulrichstrasse 35
Zahlungsvereinfachung. Gehäuse werden
nach jedem Entwurf angefertigt.



Größte Auswahl! Billigste Preise!
Bettfedern u. Federbetten
Zahlungsvereinfachungen
Bruno Paris
jetzt Brüderstrasse 3
1 Minute vom Markt



Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes!

Der wohlbekannteste Astrologe Professor Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenlose Probe-Horoskope ihres Lebens auszusprechen.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einleuchtend wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen. Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten u. Ansehen haben gesehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt ihre Fähigkeiten auf, sagt ihnen, wie und wo sie Erfolge haben können und erwähnt die günstigsten und ungünstigsten Epochen ihres Lebens.



Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stehmann, ein erfahrener deutscher Astrologe Ober-Neudorf sagt: Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlüberlegtes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber wenn Sie wollen 50 Pfg. in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldnoten einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 803, Emmastraß Nr. 42, Den Haag, Holland. Briefporto 30 Pfg.

Deutschlands erfolgreichste Schnell-Schreibmaschine



Aug. Weddy, Halle
Lolpziger Strasse 22/23.

Fahrräder!
Victoria, Triumph, Presto, Panther, Torpedo

Reparaturwerkstätte für alle Systeme

Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 18 a :: Tel. 3242

Strumpfwaren

Kinder Strümpfe
Damen Strümpfe
Herren Socken
Kinder Wadensocken
sowie als letzte Neuheit
Kinderstrümpfe „Kudret“
empfehlenswert u. gut
empfehlenswert u. gut

H. Schnee Nchf.
Halle a. S. - Gr. Steinstr. 54

Vorm. Geh. Med.-Rat Dr. Schroeders Str.
Geschlechtsleiden
Halle, Gr. Ulrichstr. 54 11. Tel. 6497
10-1 u. 4-1/2, Sonntag 10-12

Einzig dastehend

in Waschwirkung und Ergiebigkeit ist und bleibt Perfoll. Sie brauchen dabei kein weiteres Mittel, auch keine Seife, da Perfoll beste Keimtöter in feinst verteilter reichlich enthält.

Die Perfillauge

Bereiten Sie vor Einsufun der Wasche in kaltem Wasser. Dabei ist die Menge Perfoll natürlich nach dem Grad ihrer Verschmutzung zu bemessen. Befolgen Sie im übrigen genau die Gebrauchsanweisung; dadurch sichern Sie sich den

besten Wascherfolg!

Führen Reparaturen
1 Jahr Garantie!
Eugen Noll, Uhrmacher
Rathausstrasse 15

Metallbetten
Epileptie, Krämpfe, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Eisenmangel, Anämie, Leukämie, Apoplexie
Bismarckstr. 34

Somnopath
Widmung, Spannr, Kranienbehandlung, Lall, Geiden auch in veralt. Fällen f. Männer, Frauen u. Kinder
Södtmann, Treibridstraße 55, 1. Telefon 2337.
Sprechstunden täglich außer Mittwoch -

Fellteppiche
Rauin 0.50 Juan. Schaf 19.-
Ein. Angora 13.- Cap. Jiege 16.-
Ein. Jiege 13.50 engl. Angora 30.-
Magazin zum Pfau
Steinstraße 6, Ecke Gr. Steinstr.

Preisausschreiben

Um das gesamte Publikum von der Güte meiner Fabrikate zu überzeugen, veranstalte ich dieses Preisausschreiben, das allen Beteiligten die grössten Vorteile bietet. Die zu lösende Aufgabe besteht darin, die zweiten Strophen durch Punkte angedeuteten Buchstaben zu ergänzen, damit ein Reim entsteht und die gefundenen Buchstaben eine bedeutende Industriestad benennen.

Preisauflage:
Sel sparsam, doch beim besten Essen
Margarine „Kükko“ darfst du nie vers

Damit jeder, ohne Risiko und Mehrkosten ein Urteil über meine Fabrikate abgeben kann, soll jeder sich Beteiligende eine Bestellung von:

- 3 Pfund Margarine Marke „Kükko“, hergestellt aus feinsten pflanzlichen Ölen und Fetten, Eigelb und Milch, duftet, bräunt und schäumt wie Naturbutter, spritzt nicht in der Pfanne zu GM. 2.70
- 3 Pfund prima Kokosbutter, in Tafeln „ 1.20
- 2 Flaschen Prima Speise-Salatöl „ 2.10

zusammen GM. 6.00

machen. Die Ware wird inkl. Verpackung und portofrei sofort geliefert. Jeder Sendung liegt die Beteiligungsnummernschein bei.

Die Preise im Gesamtwert von

GM. 1000000.— (Eine Million Goldmark)

kommen je nach Eingang der Beteiligungen zur Verteilung, so dass bei je 100000 Eingängen zur Verteilung gelangen:

1 Preis ein komplettes neues Automobil	im Werte von GM. 10000.—
1 Motorrad	3000.—
6 Preise je ein Piano	im Gesamtwerte von 9000.—
1 Herzer-, Speise- oder Schlafzimmer in sich Eiche nach Wahl	im Gesamtwerte von 7200.—
4 orientalisches Tapich	3200.—
6 versenkbare Nähmaschine	1200.—
6 Schreibmaschine	900.—
50 Damen- o. Herrenfahrrad n. Wahl	6000.—
100 Damenkostüm o. Herrenanz. n. Wahl	10000.—
200 Damen- o. H.-Hemdband n. Wahl	10000.—
300 4 Meter Damen- u. Herrenstoff n. Wahl	7500.—
1000 1 Paar Damen- o. Herrenstiefel n. Wahl	20000.—
2400 100 Zigaretten od. Schokolade n. Wahl	12000.—
4079 Preise	im Gesamtwerte von GM. 1000000.—

Bedingungen:

- Die Lösungen sind mit Mk 6.—, Gold oder Rentenmark, keine Briefmarken für die Bestellung einschliesslich Porto und Verpackung mit der Lösung zusammen in einem verschlossenen Briefumschlag bis zum 1. Juli 1924 mit der genauen Adresse des Einsenders an mich einzusenden. Es können mehrere Einsendungen in einem Umschlag erfolgen. Jeder Einsender erhält sofort die oben bezeichneten Waren mit Beteiligungsnummernschein zugesandt. Für jede Beteiligung wird eine Mark für die Preise zurückgestellt und bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg deponiert.
- Alle oben näher bezeichneten Preise sind für die richtigen Lösungen bestimmt. Unter den richtigen Lösungen entscheidet das Los für die Zuteilung der einzelnen Preise.
- Die Ziehung der Lose geschieht durch einen Hamburger Notar. Die durch das Los entschiedene Zuteilung der Preise ist endgültig und nicht anfechtbar.
- Acht Tage nach Beendigung des Preisausschreibens werden die Preisträger in diesem Blatte veröffentlicht.
- Die Zusendung der Preise erfolgt kostenlos bis zur Post- oder Bahnstation des Empfängers.
- Jeder Teilnehmer unterwirft sich durch seine Beteiligung diesen Bedingungen. Ich hoffe, dass keiner diese günstige Gelegenheit versäumen wird, meine erstklassigen Fabrikate zu probieren und sich die riskolosen Vorteile dieses Preisausschreibens nicht entgehen lässt. Alle Beteiligten bitte ich aber, falls ihnen meine Ware zugesagt, dieselbe auch in Zukunft zu verlangen.

Ferdinand Klünder,
Holsteinische Margarine- und Speiseel-Fabrik
Hamburg 33 — Hellbrook 97
Handelsregister Nr. 14836 — 1768 vom Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg
28. 12. 22. Zulassungsstelle Hamburg Postcheckkonto Hamburg 42695
Fersprechner Alster 4865
Vertreter werden überall gesucht

*Tegoren im Spinnfort
König Olympe!*

Nimm nur halb soviel wie von Matzkafee!
Verwend' ihn wie Bohnenkaffee - ohne Zusatz.
DEUTSCHES REICHS-PATENT 337168

Ruder-Regatta
in Neu-Ragoczi

Sonntag, den 15. Juni d. Js., ab 2 Uhr
19 Vereine 450 Ruderer 89 Boote
Bahnverbindung: Hettstedter Bahnhof ab 12.35, alle 20 Minuten
Ab Bahnhof Heide: Kraftwagen
Sonnabend nachmittag: Vorrennen
Kartenvorverkauf in den Zigarregeschäften von:
Wilhelm Eichen, obere Leipziger Straße
Kurt Walla, Ecke Poststraße
Steinbrecher & Jasper, Ecke Markt
Max Schulz, Gr. Steinstraße

Vereinigte Vaterländische Verbände

Mittwoch, den 18. Juni, 8 Uhr abends
im Stadtschützenhaus

Vaterländisches Konzert

ausgeführt vom Gölrlach-Orchester und
Stahlhelmspielmannszug
Eintritt 50 Pf. Eintritt 50 Pf.

**Rennen
Magdeburg**

Sonnabend 21. Juni nachm. 3 Uhr Sonntag 22. Juni
Flach- u. Hinderrennen

Heidekrug
Döla

8 Minuten vom Heide-Bahnhof, schönster Park und Gartenlokal der Dölcher Heide
Jeden Sonntag

Großes Garten-Freikonzert

Spezialauschank von selbst gekeltertem Fruchtweil

Ein fertigerpreis für
Maßlotietes
Mark I.75
bei Stofflage,
prima Konstruktioe und
lärmliche Statuen,
Reparaturen, Zender,
Paula Wüster
Ludwigstr. 70.

Stempel-Pfautsch
Nikolajstr. 6
Fernruf: 366R

Naßpreßsteine

großes Format, von bekannter Güte,
hergestellt aus bester Tieflau-Rohkohle, sind wieder
vorrätig.

Pfännerschaftliche Kohlenplätze:
Mansfelderstr. 21 Fernr. 6123
Landbergerstr. 12 Fernr. 6203

Die
der
dem
lehten
Wago
geho
große
verlie
Eigent
und b
zurjei
zu ber
ren.
Der
lautet:
Berien
Potebe
Einlich
4121
wurden
und 20
munde
wache
bertra
föhrung
an dem
Potsda
zug zur
fahrt b
Hust
In d
unbdrä
Kanada
dieses G
allen de
nichtsch
amortisi
auch nac
schäftsja
ab 25.000 Gr
und in d
abfölich,
marl. D
außerorde
Eine
hat über
Todesstr
Der L
Charlow
Dorfionj
des Rom
Tode dur
niffligen
Willfürat
schen Bau
H. a. hat
Bauern r
und eigen
gen aufer
weg fomm
bevolker
dies Urteil
gumachen.
Sei den
befamlich
fichen, hat
Magan
Eigensell
Montenbe
wohnerfö
gebührend
treibt man
Man
Aus der
mird berid
Saulje und
Charis G
Norgehen
rühföhren
zugehen lo
ist. Die S
fanden dar
Nöhren un
liegen, dar
einer Gark
lege mar
flamme bi
geholt, un
den Baum
malter auf
lege bau
anten bau
daten dann
aufrid. Ch
angeföhren
beharf an
fönnen.
Der S
Prona am
Rinnute ein
von den fd
fönnen. De
aus dem G
Geföhrend
auf dem G
dem Naß
davor anst

Stadt-Theater Halle
 Sonntag, 15. Juni, 8⁰⁰
 Eine geliebte Stadt

Die Fledermaus
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Senora

Kolportage
 Montag

Thalia-Theater
 Sonntag, 15. Juni, 8⁰⁰
 Mein Vetter
 Eduard

Auswärtige Theater
 Neues Theater in
 Leipzig
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Fausélie - Feuers-
 not

Mittes Theater in
 Sonntag, 15. Juni, 8⁰⁰
 Eine geliebte Stadt

Operetten - Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Senora

Stadttheater in
 Magdeburg
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Der Rosenkavalier

Viktoria-Theater
 in Magdeburg
 Sonntag, 15. Juni, 8⁰⁰
 Der Edelstein

Friedrich-Theater
 in Dessau
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Altemann
 und
 Ewigkeit

Stadttheater Erfurt
 Sonntag, 15. Juni, 7¹⁵
 Madame Pompadour

Deutsches Nationales
 Theater in Weimar
 Sonntag, 15. Juni, 8⁰⁰
 Oberon

Stadttheater
 Montag, den 23. Juni, 7¹⁵ Uhr
 Opern- und Ballett-Tänze
 der Dalcroze-Schule
 von
Hedwig Nortebom
 ausgeführt von 30 Schülern,
 Kindern und Erwachsenen.
 Musik. Leitung: Benno Pätz.
 Karten an der Kasse des Stadt-
 theaters.

Stadttheater
 Donnerstag, den 26. Juni, 7¹⁵ Uhr
Fest-Konzert
 veranstaltet von der
Philharmonie.
 Orchester: verstärktes Stadt-
 theater-Orchester.
 Leitung: Dr. Georg Gähler.
 Klavier: Professor Max Bauer.
 Beethoven: Concerto grosso F-dur;
 Klavierkonzert Nr. 3
 Czerny; Beethoven 7. Symphonie
 A-dur.
 Griotian-Steinway-Pflege aus dem
 Mag. Hofmann.
 Opernpreise! Karten an der Kasse
 des Stadttheaters. Für Mitglieder
 der Philharmonie am 16. Juni.
 Am 18. für Nichtmitglieder.

Ohne besondere Einladung.
Modernes Theater
 Heute Sonnabend
Nacht-Schlachtfest
 Von 6 Uhr Weißfleisch, Wurst usw.
 Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Kabarett - Tanz.
 Von 12 Uhr nach der Vorstellung
Nacht-Kabarett

Aktien-Bierbrauerei
 Dessauer Straße 1
 Sonntag, den 15. Juni und Dienstag,
 den 17. Juni, abends 8 Uhr
2 grosse Konzerte
 Eintritt 30 Pfg.

Bad Wittekind
 Woche vom 15. Juni bis 21. Juni 1924
 Konzerte vom Wittekind-Orchester
 Leitung: Benno Pätz.
 Sonntag: Frühkonzert 7¹⁵-9¹⁵ Uhr
 Nachm.-Konzert 4¹⁵-7¹⁵ Uhr
 Abend-Konzert 8¹⁵-11¹⁵ Uhr
 (mit Beamten-Orchester. Leitg.: O. Haupt)
 Dienstag: Frühkonzert 7¹⁵-9¹⁵ Uhr
 Nachm.-Konzert 4¹⁵-7¹⁵ Uhr
 8 Uhr: Richard Wagner-Abend
 des Beamten-Orchester-Vereins
 Leitung: O. Haupt (80 Mann)
 Mittwoch: Frühkonzert 7¹⁵-9¹⁵ Uhr
 Abend-Konzert 8¹⁵-11¹⁵ Uhr
 Freitag: Frühkonzert 7¹⁵-9¹⁵ Uhr
 Nachm.-Konzert 4¹⁵-7¹⁵ Uhr.

Schurig's Waldkater
 Sonntag, den 15. Juni 1924
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der
 Hallischen Stahlhelm-Kapelle
 Leitung: Musikmeister Seifert
 Beginn 3.30

Trinkt

Engelhardt-Halloren-Bräu

(besonders stark eingebraut)

Licht- & Spiele

Am Riechplatz Gr. Ulrichstr. 51

Das Publikum rast Begeisterung!!
 Man hat in einem Lichtspielhaus wohl noch nie
 so lachen, schreien, brüllen gehört, wie bei

**Ausgerechnet
 Wolkenkratzer**

— Der tollste Film der Welt in 7 Akten —
 In der Hauptrolle:
Harold Lloyd
 Hierzu der
 ausgezeichnete bunte Teil!

Morgen nachmittag 2 Uhr
Große Jugend - Vorstellung
 zu halben Preisen

Die Vorführung der gewaltigen
 Sitten- Tragödie entwickelt sich zu
 einem Ereignis I. Ranges
**Die Tragödie
 einer Liebesnacht**

Der Film aus Höhen und Tiefen
 der Weltstadt
 Hierzu:
Das prachtv. Beiprogramm!

Anfang wochentags 4 Uhr
 Sonntags 3 Uhr

Löwenbräu Hellquell
 ein Labetrunk
 für die warme Jahreszeit
 in Faß und Flaschen zu beziehen
 Generalvertreter Alfred Scheibe, Bierhandlung
 Fernsprecher 6398 - Karlstraße 4
 Spezialauschank:
 Zum Löwenbräu, Ludw.-Wucherer-Str. 72

Reklameschilder
 beste wirksamste Ausführung, fertigen
Kern & Kreuzberg
 Jacobsstraße 4 Telefon 14351

Patentanwaltsbüro Sack,
 Leipzig, Brühl 2.

Saalschloss-Brauerei

Morgen Sonntag, nachmittags und abends
2 große Extra-Konzerte
 des verstärkten Steuerorchesters
 Leitung: Obermusikmeister Carl Steurer
 Altpreußische Fanfarenmärsche I. Heroldstrompeten u. Kesselpauken
 Eintritt 50 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnementskarten 10 Stck. 2.50 Mk.

7 Uhr abends der große Ballbetrieb
 Jeden Sonntag 12 - 3 Uhr Diners
 Reichhaltige Spesenkarte zu jeder Tageszeit!

ZOO

Sonntag, den 15. Juni 1924,
 nachm. 4-11¹⁵ Uhr
 Konzert vom Beamten-Orchester.
 Militärmusik. Leitung: O. Haupt.
 Abends 8-11¹⁵ Uhr
 Konzert vom Wittekind-Orchester.
 Leitung: Benno Pätz.
 Mittwoch, den 18. Juni, nachm. 3 Uhr
Kinder-Fest im ZOO
 Leitung: M. Mahle.

Wenn Sie ein paar angenehme Stunden über
 leben wollen, dann besuchen Sie
Schießhaus
Fuchs am Galgenberg
 Telefon 3029
 wunderbar angenehmer Aufenthalt im Garten,
 Sonntag, den 15. Juni
Gartenkonzert
 Abends **Bruchfeuerwerk**
 bei freiem Eintritt.
 Gute Speisen und Getränke
 ff. Weißbier - tolle Preise.
 F. Zeitl.
 Beitellungen für Gartens und Kinderfeste
 werden auch entgegenommen.
 Treffpunkt der nationalen Verbände.

**Angenehmer Ausflug
 nach Guterberg
 zur Fruchtweinschente!**
 Feinste Fruchtweine!

Zu der am
 Sonnabend, den 28. Juni, vorm. 11 Uhr
 im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle
 stattfindenden etwundfünfzigsten
Haupt-Versammlung
 des unterzeichneten Vereins erlauben wir
 uns, unsere Mitglieder hiermit ergebenst
 einzuladen.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 über das Vereinsjahr 1923.
 2. Vorlage des Rechnungsabschlusses für
 das Vereinsjahr 1923 und Antrag auf
 Entlastung.
 3. Vorlage des Haushaltsplanes und Fest-
 setzung der für das Vereinsjahr 1924 zu
 erhebenden Beiträge und Gebühren.
 4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs.
 5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
 7. Bestimmung, derjenigen öffentlichen
 Blätter, welche im Laufe des Jahres als
 Vereinsorgane dienen sollen.
 Der Vorstand
 des Sächsisch-Thüringischen
 Dampfkessel-Revisions-Vereins
 zu Halle a. S. E. V.
 F. Feiler, M. Engelcke, Ferd. Schweisgut,
 G. Koelle, E. v. Lippmann, W. Quack,
 Kuhnke, Gullteum, Kell, Raab, Ernst.

**Technische
 Nothilfe** O. G.-
 Halle
 Die Ortsgruppe Halle der Techni-
 schen Nothilfe ladet ihre Mit-
 glieder zu der am 17. Juni 1924
 abends 8 Uhr im Auditorium
 maximum der Universität statt-
 findenden Ortsgruppenver-
 sammlung, verbunden mit
 Lichtbildvortrag, ein.
 Erscheinen ist Pflicht eines jeden
 Nothelfers; gleichfalls sind Gäste
 u. Interessent. herzl. willkommen.

: BAD WITTEKIND :
 Dienstag, den 17. Juni 1924, 8 Uhr abends
 Wiederholung des Richard Wagner-Abends
 Eintritt 0.50 Mk.
BEAMTEN-ORCHESTER-VEREIN

Weinberg-Konzerte

(Heller herrlichster Garten und Park, von Café
 Dietze 12 Min. Spaziergang quer durchs Saaletal)

Sonntag, den 15. Juni
Früh-Konzert von 7 bis 9 Uhr
 Leitung: C. Steuer
 sowie je ein Konzert nachmittags und abends

Montag, den 16. Juni, von 5 bis 8 Uhr
Großes Militär-Konzert in Uniform
 Leitung: C. Steuer

Mittwoch, den 18. Juni, von 4 bis 7 Uhr
 Zur Ausführung
 kommen die am letzten Mittwoch geäußerten
Wünsche
 im Abend-Konzert Streichmusik,
 (Opern- und Walzerabend), verstärktes Orchester

Empfehle meine großen Lokalitäten sowie Kegel-
 bahn zu Abhaltungen von Sommerfesten unter
 kulantesten Bedingungen